



Die Schulkinder der 4. und der beiden 5. Klassen der Primarschule Obergösgen.

Fotos: David Annaheim

Rumba statt Rechnen

Von David Annaheim

Die 4. und die beiden 5. Klassen der Primarschule Obergösgen schwingen aktuell im Rahmen des Projekts «Dancing Classrooms» fleissig das Tanzbein. Am Donnerstag, 30. Juni, um 19 Uhr präsentieren sie das Gelernte in der MZH Obergösgen ihren Eltern und allen weiteren Interessierten.



Impressionen einer Tanzlektion: Tanzlehrerin Clarissa Clavadetscher (Bild rechts) bereitet die Schülerinnen und Schüler auf den bevorstehenden Auftritt vor.

Obergösgen Tanzen kann vieles sein: ein Ausdruck von Gefühlen und Emotionen, körperliche Betätigung oder auch die Angst, dem Gegenüber auf die Füsse zu treten. Übung macht den Meister, sodass der Rhythmus so richtig durch das Blut fliesst und die Körperspannung stets aufrechterhalten bleibt. Tanzen bedeutet aber auch Überwindung: Insbesondere wer im jungen Alter erstmals das «Parkett» betritt, in einer Zeit, in welcher der Körperkontakt zu den Klassenspannli eine 180-Grad-Umkehr zu jenem bedeutet, mit welchem sich die Kinder in den letzten beiden Jahren konfrontiert

sahen (Abstand halten). Beim Projekt «Dancing Classrooms», welches derzeit in der Obergösger Primarschule unter der Leitung von Tanzlehrerin Clarissa Clavadetscher durchgeführt wird, soll Tanzen aber auch etwas anderes verkörpern: Toleranz, Respekt und Zusammenhalt. Und spätestens wenn die Polka aus den Lautsprechern ertönt und sich die Kinder gegenseitig abklatschen, kann Tanzen auch Folgendes bedeuten: ein grosser Spass.

